

Beförderungsvertrag Schülerbeförderung ab dem Schuljahr 2026/2027

Zwischen dem

Markt Holzkirchen
vertreten durch den 1. Bürgermeister Christoph Schmid
Marktplatz 2
83607 Holzkirchen

– nachfolgend als „Schulaufwandsträger/Aufgabenträger“ oder Auftraggeber bezeichnet –

und

– nachfolgend als „Unternehmer“ oder Auftragnehmer bezeichnet –

wird nachfolgender Beförderungsvertrag für die Schülerbeförderung ab dem Schuljahr 2026/27 für folgende Lose

geschlossen.

Inhaltsverzeichnis:

- § 1 Vertragsbestandteile
- § 2 Beförderung / Leistungen des Auftragnehmers
- § 3 Kraftfahrzeuge
- § 4 Fahrer (m/w/d)
- § 5 Haftung und Versicherung
- § 6 Vergütung
- § 7 Sonstige Pflichten des Schulaufwandsträgers/Aufgabenträgers
- § 8 Sonstige Pflichten des Unternehmers
- § 9 Vertragsdauer
- § 10 Sonstiges

§ 1 Vertragsbestandteile

Neben diesem Vertrag sind folgende Unterlagen Vertragsinhalt:

1. Vergabeunterlagen
2. Angebotsblatt mit dort festgesetzten Preisen
3. Linien- und Haltestellenübersicht (Schulbusfahrplan)
4. Routenpläne
5. Merkblatt für die Schulung von Fahrzeugführern bei der Beförderung von Schulkindern
6. Verkehrsblatt (VkBl. 2005, Heft 15, Nr. 163, S. 604)

§ 2 Beförderung / Leistungen des Auftragnehmers

- 2.1 Der Unternehmer verpflichtet sich, die berechtigten Schüler (m/w/d) **der Grundschule an der Baumgartenstraße 7, 83607 Holzkirchen, der Mittelschule Holzkirchen, Baumgartenstraße 7b, 83607 Holzkirchen, und der Quirin-Regler-Grundschule, Probst-Sigl-Straße 5, 83607 Holzkirchen** an allen Schultagen mit Kraftfahrzeugen gemäß dem als Anlage beigefügten Fahrplan zu befördern.
- 2.2 Der Fahrplan wurde zwischen Schulaufwandsträger/Aufgabenträger und dem Unternehmer festgelegt.
- 2.3 Der jeweils gültige Fahrplan (Haltestellen und Abfahrtszeiten) wird rechtzeitig zu Beginn des Schuljahres unter Berücksichtigung des jeweiligen Bedarfs in Absprache zwischen Schulaufwandsträger/Aufgabenträger und Unternehmer festgelegt. Die Fahrpläne und die Anzahl der Rückfahrten können bei Bedarfsänderungen während des Schuljahres angepasst werden.
- 2.4 Die Vereinbarungen nach Nr. 2.3 sind Bestandteil dieses Vertrages. Streckenführung, Haltestellen und Fahrzeiten sind genau einzuhalten. Abweichung von der Streckenführung sind nur zulässig, wenn die Einhaltung aus verkehrstechnischen Gründen nicht möglich ist. Verkehrstechnisch veranlasste Verlegungen der Haltestellen sind dem Schulaufwandsträger sowie der Schulleitung rechtzeitig anzuzeigen.
- 2.5 Vom Schulaufwandsträger/Aufgabenträger gewünschte spätere Änderungen des Fahrplans (Nr. 2.3) hat der Unternehmer zu entsprechen, sofern ihm dies zumutbar ist.
- 2.6 Leistungsänderungen nach Nr. 2.5 erfordern das Einvernehmen der Vertragspartner.
- 2.7 Änderungen im Schulbetrieb (z. B. schulfreie Tage) werden dem Unternehmer vom Schulaufwandsträger/Aufgabenträger oder vom Schulleiter unverzüglich bekanntgegeben. Nr. 2.6 gilt entsprechend. Ist eine Anpassung nicht möglich, kann der Schulaufwandsträger/Aufgabenträger oder der Schulleiter insoweit den Unternehmer von der Beförderungspflicht entbinden.
- 2.8 Kommt der Unternehmer seiner Beförderungspflicht nicht nach, so ist der Schulaufwandsträger/Aufgabenträger, unabhängig von einem etwaigen Kündigungsgrund (Nr. 9.3) berechtigt, die Beförderung der Schüler auf Kosten des Unternehmers durchführen zu lassen.
- 2.9 Berechtigt und zu befördern sind die Schüler, deren Beförderung nach der Verordnung über die Schülerbeförderung (SchBefV) und dem Schulwegkostenfreiheitsgesetz (SchKfrG) notwendig ist. Soweit der Schulaufwandsträger/Aufgabenträger Berechtigungsausweise ausgibt, haben die Schüler ihre Berechtigung auf Verlangen durch den Ausweis nachzuweisen.

- 2.10 Zur Beförderung sind Kraftfahrzeuge einzusetzen. Zu den jeweiligen Abholzeiten müssen sämtliche Schüler im Schulbus einen Sitzplatz finden.
- 2.11 Der Unternehmer unterrichtet den Schulaufwandsträger/Aufgabenträger unverzüglich über Überbelegungen der eingesetzten Kraftfahrzeuge (Nr. 2.10). Abweichung von der Streckenführung (Nr. 2.3) und über besondere Gefahrenquellen für den Schulbusbetrieb auf Fahrtstrecken und an Haltestellen.

§ 3 Kraftfahrzeuge

- 3.1 Die Kraftfahrzeuge müssen ständig den Bestimmungen der Straßenverkehrszulassungsordnung (StVZO) und der Verordnung über den Betrieb von Kraftfahrunternehmen im Personenverkehr (BOKraft) entsprechen.

Der Anforderungskatalog für Kraftfahrzeuge, die zur Schülerbeförderung besonders eingesetzt werden (Verkehrsblatt 2005, Heft 15, Nr. 163, S. 604), ist Bestandteil dieses Vertrages.

- 3.2 Die Kraftfahrzeuge sind stets in einem sauberen, betriebs- und verkehrssicheren Zustand einzusetzen.
- 3.3 Die Kraftfahrzeuge müssen kindgerecht ausgestattet sein.
- 3.4 Die Kraftfahrzeuge sind während ihres Einsatzes erforderlichenfalls mit der Nummer und Symbol der Schulbuslinie zu kennzeichnen.
- 3.5 Die Kraftfahrzeuge sind ausreichend zu heizen.
- 3.6 Kraftfahrzeuge, die nach ihrer Bauart und Ausstattung zur Beförderung von mehr als 6, jedoch nicht mehr als 9 Personen einschließlich Fahrzeugführer, geeignet und bestimmt sind, müssen den Anforderungen der Nrn. 3.1 bis 3.5 genügen, jährlich nach § 29 StVZO hauptuntersucht werden und mit einem Fahrtschreiber oder mit EG-Kontrollgeräten oder mit digitalem Tachograph mit jeweiliger Fahrerkarte ausgerüstet sein, die entsprechend § 57 a Abs. 2 StVZO zu betreiben und gemäß § 57 b StVZO zu prüfen sind.
- 3.7 Der Unternehmer legt dem Schulaufwandsträger/Aufgabenträger auf Verlangen die Diagrammscheiben der Fahrtschreiber oder EG-Kontrollgeräte oder digitalen Tachographen mit jeweiliger Fahrerkarte für die nach diesem Vertrag durchgeführten Fahrten vor; auf Verlangen händigt er sie einem nach § 57 b Abs. 3 StVZO anerkannten Fachbetrieb zur Auswertung auf Kosten des Schulaufwandsträgers/Aufgabenträgers aus.

§ 4 Fahrer (m/w/d)

- 4.1 Der Unternehmer darf nur zuverlässige und für die Schülerbeförderung geeignete Fahrer einsetzen. Die Fahrer von Kraftfahrzeugen (vgl. Nr. 2.10 und Nr. 3.6) müssen die Erlaubnis zur Fahrgastbeförderung laut § 48 der Verordnung über die Zulassung von Personen zum Straßenverkehr (Fahrerlaubnis-Verordnung – FeV) besitzen.

- 4.2 Der Unternehmer hat dafür Sorge zu tragen, dass die Fahrer § 9 BOKraft einhalten. Auf Verlangen des Schulaufwandsträgers/Aufgabenträgers hat der Unternehmer ärztliche Zeugnisse für die Fahrer vorzulegen, die nachweisen, dass keine ansteckungsfähigen Krankheiten gemäß des Infektionsschutzgesetzes vorliegen.
- 4.3 Auf Verlangen des Schulaufwandsträgers/Aufgabenträgers darf der Unternehmer bestimmte Fahrer nicht mehr einsetzen, wenn Tatsachen vorliegen, die gegen die Eignung oder Zuverlässigkeit des Fahrers sprechen.
- 4.4 Der Unternehmer hat die Fahrer einmal im Jahr für Schulungen und Informationsveranstaltungen für Schulbusfahrer freizustellen und dafür zu sorgen, dass die betreffenden Fahrer an den Veranstaltungen teilnehmen.
- 4.5 Der Unternehmer hat die Fahrer zu erhöhter Vorsicht anzuhalten und auf die besonderen Gefahren und Eigenheiten, die sich bei der Schülerbeförderung ergeben, hinzuweisen.
- 4.6 Der Unternehmer hat das als Anlage diesem Vertrag beigelegte Merkblatt den Fahrern gegen Unterschrift auszuhändigen und darauf zu achten, dass die Fahrer die darin enthaltenen Bestimmungen einhalten.

§ 5 Haftung und Versicherung

Der Unternehmer ist verpflichtet, den Schulaufwandsträger/Aufgabenträger von allen Ansprüchen freizuhalten, die von Fahrgästen oder Dritten wegen der in diesem Vertrag vereinbarten Beförderungen erhoben werden, es sei denn, das schadenstiftende Ereignis beruht auf einem Verschulden von Personen, für die der Schulaufwandsträger/Aufgabenträger einzustehen hat. Er ist verpflichtet, sich, seine Fahrer und die Insassen nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen zu versichern.

§ 6 Vergütung

- 6.1 Der Unternehmer erhält für die ihm nach diesem Vertrag obliegenden Verpflichtungen / vereinbarte und tatsächliche durchgeführte Beförderung eine Vergütung gemäß den im Angebotsblatt abgegebenen Kostenaufstellungen.
- 6.2 Die angebotenen Preise gelten für die ersten beiden Vertragsjahre. Fallen während dieser Vertragslaufzeit signifikante Kostensteigerungen wie z.B. Steigerung des Mindestlohns bzw. Kraftstoffkosten an, steht dem Unternehmer die Möglichkeit offen, die Erhöhung der Kosten nach Anmeldung und Prüfung durch den Schulaufwandsträger/Aufgabenträger in seinen Angebotspreis einzuberechnen. Diese Erhöhung ist bis spätestens zum 31.10.2026 anzumelden, so dass sie erstmalig im Schuljahr 2027/2028 greifen können.
- 6.3 Der mit der Schülerbeförderung beauftragte Unternehmer ist nicht befugt, in einem als ausschließlich Schulbus eingesetzten Kraftfahrzeug nicht berechnete Dritte mit zu befördern und entsprechend den Fahrscheinverkauf zu tätigen. Ausnahmen hiervon sind nur mit ausdrücklicher schriftlicher Erlaubnis des Schulaufwandsträgers/Aufgabenträgers zulässig.
- 6.4 Die Vergütung wird grundsätzlich nur für die tatsächlich ausgeführten Fahrten bezahlt. Entfällt die Beförderungspflicht nach Nr. 2.7, so ist der Unternehmer rechtzeitig zu verständigen. In der Regel 24 Stunden vorher.

- 6.5 Fahrten gemäß Nr. 2.5, die im Fahrplan nicht vorgesehen sind, sind gesondert unter Angabe des Fahrtweges und des Zwecks der Fahrt gemäß Nr. 6.1 oder nach, zwischen den Vertragsparteien zuvor vereinbartem Preis abzurechnen.
- 6.6 Die Vergütung wird vom Schulaufwandsträger/Aufgabenträger monatlich im Nachhinein gezahlt und zwar innerhalb von drei Wochen nach Eingang der Rechnung des Unternehmers.

§ 7 Sonstige Pflichten des Schulaufwandsträgers/Aufgabenträgers

- 7.1 Organisatorisch bedingte Änderungen im Busfahrplan, wie zusätzliche oder außertourliche Mittagsfahrten für z. B. Unterrichtsausfall aufgrund großer Hitze (hitzefrei) wird vom Schulaufwandsträger bis spätestens 10:00 Uhr an den Unternehmer mitgeteilt.
- 7.2 Der Schulaufwandsträger/Aufgabenträger wirkt in Zusammenarbeit mit den Schulen auf die Schüler und deren Erziehungsberechtigte dahingehend ein, dass sich die Schüler während der Fahrten ordnungsgemäß verhalten.
- 7.3 Der Schulaufwandsträger/Aufgabenträger setzt sich dafür ein, dass die Fahrer in geeigneter Weise über die besonderen Gefahren und Eigenheiten der Schülerbeförderung unterrichtet werden.
- 7.4 Hat der Unternehmer Zweifel an der Berechtigung einzelner Schüler gem. Nr. 2.9, so teilt ihm der Schulaufwandsträger/Aufgabenträger auf Verlangen mit, ob der Schüler nach Nr. 2.9 berechtigt ist.

§ 8 Sonstige Pflichten des Unternehmers

- 8.1 Die Busse müssen spätestens 5 Minuten vor Abfahrt an den Schulgebäuden eintreffen.
- 8.2 Ersatzbusse sind binnen 30 Minuten am entsprechenden Bestimmungsort/Haltestelle bereitzustellen.
- 8.3 Die Busse müssen flexibel, z. B. für zusätzliche oder außertourliche Mittagsfahrten (gemäß Nr. 7.1) einsatzbereit sein.
- 8.4 Die Busfahrer müssen Namensschilder tragen.
- 8.5 Die Busfahrer müssen die deutsche Sprache sprechen und verstehen, jedoch mindestens das Sprachniveau Level B1 der deutschen Sprache besitzen.
- 8.6 Der Unternehmer stellt sicher, dass während der Busbetriebszeiten die Bürozentrale seines Unternehmens telefonisch erreichbar ist.

§ 9 Vertragsdauer

- 9.1 Der Vertrag beginnt mit der Zuschlagserteilung. Die Beförderungsdienstleistungen der Schülerbeförderung beginnen mit dem Anfang des Schuljahres 2026/2027. Der Vertrag endet nach zwei Schuljahren zum Ende des Schuljahres 2027/2028.

Der Vertrag hat eine zweimalige einseitige Verlängerungsoption durch den Auftraggeber von jeweils einem Schuljahr. Der Auftraggeber hat dem Auftragnehmer spätestens zum 31.01.2028 mitzuteilen, ob er den Vertrag einseitig um ein weiteres Schuljahr verlängert.

Im Falle der zweiten Verlängerung hat der Auftraggeber dem Auftragnehmer spätestens zum 31.01.2029 mitzuteilen, ob er den Vertrag einseitig zum zweiten Mal um ein weiteres Schuljahr verlängert. Dann endet der Vertrag mit dem Ende des Schuljahres 2029/2030.

- 9.2 Zu Beginn eines jeden Schuljahres sind, soweit erforderlich, der Fahrplan, die Linienführung und bei anderer voraussichtlicher Schülerzahl auch die Kapazität gemäß Nr. 2.4 neu festzulegen. Ist der Unternehmer nicht in der Lage, den notwendigen Änderungen Rechnung zu tragen.
- 9.3 Eine vorzeitige Kündigung ist aus wichtigem Grund ohne Einhaltung einer Frist zulässig. Ein wichtiger Grund liegt insbesondere dann vor, wenn ein Vertragspartner grob oder trotz Abmahnung wiederholt gegen Bestimmungen dieses Vertrages verstoßen hat.
- 9.4 Eine Kündigung gemäß Nr. 9.3 bedarf der Schriftform.

§ 10 Sonstiges

- 10.1 Die Ausschreibung über die Schülerbeförderung einschließlich sämtlicher Vertragsbestandteile vom Mai 2026 gilt ergänzend zu diesem Vertrag.
- 10.2 Mündliche Nebenabreden zu diesem Vertrag sind nicht zulässig und haben keine Gültigkeit.
- 10.3 Unternehmer und Schulaufwandsträger/Aufgabenträger bekennen sich ausdrücklich zur wechselseitigen Kooperation. Sollten Konflikte zwischen den Vertragspartnern entstehen, sind diese verpflichtet, diese Konflikte schnellstmöglich beizulegen und nach Möglichkeit zumindest eine Interimsvereinbarung zu treffen. Der Unternehmer ist verpflichtet den Schulaufwandsträger/Aufgabenträger über alle für die Erfüllung des Vertrages wesentlichen Umstände wie z. B. technische und sonstige Störungen, zeitliche Verzögerungen usw. unverzüglich zu informieren.
- 10.4 Änderungen des Vertrages bedürfen der Schriftform.
- 10.5 Rechte und Pflichten aus diesem Vertrag sind nur mit Zustimmung des Vertragspartners übertragbar.
- 10.6 Sollten einzelne Bestimmungen dieses Vertrags unwirksam sein, oder sollte dieser Vertrag eine Lücke enthalten, berührt dies nicht die Wirksamkeit des Vertrags im Übrigen. Die Vertragsparteien sind verpflichtet, anstelle der unwirksamen Bestimmung eine wirksame Bestimmung zu vereinbaren, welche dem Sinn und Zweck der unwirksamen Bestimmung entspricht. Im Falle einer Lücke ist eine Bestimmung zu vereinbaren, die dem entspricht, was nach Sinn und Zweck dieses Vertrags vernünftigerweise vereinbart worden wäre, falls die Lücke bei Vertragsschluss erkannt worden wäre.

10.7 Dieser Vertrag wird 2-fach ausgefertigt. Jede Vertragspartei erhält eine Ausfertigung.

_____, den _____

_____, den _____

Unternehmer

Erster Bürgermeister

